

## **PRESSEINFORMATION**

### **Freie Wähler - Ortsverein Lohr am Main e. V.**

(vormals Bürgerverein von 1854)

---

Lohr am Main, 12.04.2013

### **Besichtigung des Lohrer Schulmuseums in Sendelbach**

Auf Einladung der Stadtratsfraktion der Freien Wähler Lohr besuchten 35 Interessierte am 10.04.2013 das Lohrer Schulmuseum in Sendelbach. Eduard Stenger empfing die Besucher in einem originalgetreu nachempfundenen Klassenzimmer aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts und erzählte über die Historie der Schulen in Lohr. In seinem amüsanten und kurzweiligen Vortrag bezog er seine „Schüler“ immer wieder mit ein und verteilte sogar Fleißkärtchen. Laut den Worten Stengers hat das städtische Schulmuseum Lohr am Main inzwischen einen überregional bedeutenden Ruf erlangt und zählt zu den attraktivsten Museen seiner Art. In denen für die jeweiligen Altersgruppen abestimmten Führungen erhält man Informationen und Fakten zu Schule und Erziehung in der Kaiserzeit (1871-1918) und im Dritten Reich (1933-1945). Anschließend ging es auf eine „Rundreise“ durch die Ausstellungsräume des Museums. Auf 340 qm Ausstellungsfläche findet man ca. 3.000 Exponate ab dem 17. bis ins 20. Jahrhundert, 2 komplette Klassenzimmer und eine vollständig eingerichtete Lehrerwohnung aus der Zeit um 1910.

Qualität und Umfang der Arbeit Eduard Stengers beeindruckten sehr. Hinzu kommen die von ihm organisierten Sonderausstellungen und die umfangreiche Pressearbeit. Diese großen Aufgaben sind auch der Grund dafür, dass Stenger sehr deutlich darauf hingewiesen hat, dass, wenn es zu einem Umzug des Schulmuseums in die Innenstadt kommen sollte, man frühzeitig in die Planungen einsteigen, konkrete Zielvorstellungen definieren und ein klares Konzept aufstellen muß. Außerdem sollte rechtzeitig entsprechendes Personal zur Verfügung stehen – auch in Hinblick auf seine Nachfolge. Seiner Meinung nach bietet Lohr großes Potenzial für ständige kulturelle Einrichtungen und auch der Tourismus werde für Lohr immer wichtiger.

In diesem Zusammenhang sprach Brigitte Riedmann von den deutlich größeren Entwicklungschancen für ein Museum auf dem Kirchplatz. Ein Teil der dort in städtischer Hand befindlichen Gebäude böten beste Voraussetzungen und man sei auf einem guten Weg, ein vernünftiges Konzept auf die Beine zu stellen.